

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 99.

Sonnabend den 9. April.

1859.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 6. April 1859.

(Fortsetzung.)

Der Verfassungsausschuss hatte sich einstimmig für Eingehung eines Vergleichs mit den in den alten Fleischbänken feil haltenden Meistern, die sämmtlichen, zur Berathung zugezogenen Ausschüsse aber gegen 1 Stimme

a) für Annahme des vom Rath mit diesen Fleischmeistern verhandelten Vergleichs ausgesprochen.

Herr Referent Winter schloß hieran einen historischen Aufschluß über die Entstehung der jetzigen Rechtsverhältnisse zwischen Rath und den Fleischern an.

St.-R. H. K. L., in der a. Minderheit der erw. Ausschüsse, erinnerte zunächst an die früheren Verhandlungen mit dem Rath und dessen Versicherungen in dieser Angelegenheit. Damals habe dieser gesagt: die Fleischer müßten von den Straßen weg; ihr Stehen daselbst sei wohlfahrtspolizeiwidrig; jetzt nun aber wolle man die zu jenem Zwecke erbauten Hallen gleichwohl anderen Fleischern geben und lasse die ersteren auf der Straße! Das, was man dabei nun diesen an Zins erlasse, sei eine schon ansehnliche Summe; es betrage nach 825 Thlr. zu wenig Zins ein Capital von 16,500 Thlr. Er frage nun aber vor Allem: was solle denn mit den alten Fleischhallen, welche nun von den Fleischern verlassen werden sollten, werden? Man möge nur die alten Fleischer da lassen, wo sie jetzt sind, sie würden gewiß gern einen höheren Zins gewähren, und die auf dem Nicolairchhofe feil haltenden Fleischer mit den Landfleischern in die Georgenhalle schicken. Das jetzt beabsichtigte Verfahren sei dagegen ein ganz planloses. Er beantragte hierauf:

den Vergleich mit den in den Fleischbänken befindlichen Fleischern zur Zeit abzulehnen und beim Rath vor Allem zu beantragen, daß derselbe über die zukünftige Verwerthung der Localitäten der alten Fleischbänke dem Collegium unter Mittheilung der Pläne genaue Vorlagen mache.

Dieser Antrag wurde ausdrücklich unterstützt. — Der Berichterstatter knüpfte hieran den Vortrag

einer von den auf dem Nicolairchhofe feilhaltenden jüngeren Fleischmeistern an das Collegium gerichteten Eingabe, in welcher dasselbe ersucht wird, dafern es sich überhaupt bewegen finden sollte, einen Erlaß an dem für die Fleischhallen der Georgenhalle festgesetzten Mietzins zu genehmigen, diese Genehmigung an die Bedingung zu knüpfen, daß derjenige Erlaß, welcher den 33 älteren Meistern gewährt werden soll, auch allen übrigen ihr Geschäft betreibenden Meistern und Meisterwitwen dieser Fleischzunft entweder sofort oder doch in der in § 23 der Special-Innungs-Artikel festgesetzten Reihenfolge gewährt werde.

Die Gesuchsteller stützen sich dabei hauptsächlich auf die §§ 23 und 24 ihrer Innungsartikeln, welche vom Referenten vorgelesen wurden.

Nach Ansicht der berichterstattenden Ausschüsse hat die Stadtgemeinde weder ein Interesse noch eine Verpflichtung, sich für das Gesuch zu bestimmen, zunächst schon aus den Gründen, welche für Annahme des mit den älteren Meistern verhandelten Vergleichs sprechen, dann aber auch um deswillen, weil den jüngeren Fleischmeistern gegenüber eine Verpflichtung der Stadtgemeinde, sie in die alte Fleischhalle aufzunehmen, in keiner Weise vorlag. Die Bezugnahme auf die einschlagenden Paragraphen 23 und 24 der Innungsartikel beweise nichts, was dem entgegenstände, denn die in jenen Paragraphen enthaltenen Zusagen bänden nicht die Stadtgemeinde, sondern die älteren Innungsmeister, weil eben nur diese, nicht aber die Stadtgemeinde, sich den jüngeren Meistern gegenüber verpflichtet haben.

Beim Eingehen auf den Wunsch der jüngeren Fleischmeister müsse man sich für immer einer größeren Rente aus der neuen Fleischhalle begeben, was doch entschieden gegen das öffentliche Interesse sei. Ein aus den Innungsartikeln herzuleitendes Recht könne sich nur auf das Nachrücken in die Bänke der Altmeister, nicht aber in die denselben vertragmäßig zugestandene Miethermäßigung erstrecken. Die ganze Frage sei überhaupt nur eine reine Innungssache: seien bei den Verhandlungen die jüngeren Meister von den älteren nicht nach Wunsch und Billigkeit berücksichtigt worden, so sei dies offenbar eine Angelegenheit, die die Innungsmitglieder mit einander auszumachen hätten, für welche aber die Stadtgemeinde nicht aufzukommen habe.

Die Ausschüsse empfahlen daher gegen 1 Stimme b) die Ablehnung des von den jüngeren Fleischmeistern gestellten Gesuchs.

St.-R. Dr. Vogel, welcher die betreffende Eingabe zu der Seinigen gemacht hatte, war zwar nicht der Ansicht, daß dem darin enthaltenen Gesuche sofort entsprochen werde, wohl aber hielt er es für billig und vorsichtig, den Jungmeistern ein Nachrückungsrecht in die Vortheile der älteren Meister bezüglich der Stände in der Georgenhalle einzuräumen. Ein freitragendes Recht solle jetzt durch Vergleich geordnet werden. Dabei möge man vermeiden, sofort durch den Vergleich selbst neue Prozesse hervorzurufen. Wenn man den Altmeistern ein anderes Recht für das frühere gewähre, so erwache auch den Jungmeistern damit der Anspruch auf künftige Theilnahme an diesem Rechte. Der Vertrag sei zwar nur mit den Altmeistern abgeschlossen, diese bildeten aber nicht die Innung, dazu gehörten auch die Jungmeister; und um Innungsrechte handele es sich hier. Es gebe einige analoge Fälle in den Rechten der Agnaten, welche durch die Verzichtleistung auf Rechte Seiten der Fürsten doch nicht gebunden würden, sondern, wenn ein rechtsgültiges Verhältnis hergestellt werden sollte, ihre Einwilligung zu geben hätten; ferner in dem Rechte der Mitbesitzenden, welche, wenn die Linie des Lehninhabers ausgestorben, in den Genuss des Lehnes einrückten und deren Recht durch einen Verzicht des beliehenen Inhabers nicht gekürzt oder aufgehoben werden könne. — Es dürfe aber auch nicht vergessen werden, daß den Jungmeistern nach ihrer Angabe vom Stadtrath bereits Plätze in der Georgenhalle factisch vermietet und ein voller Miethvertrag mit ihnen abgeschlossen worden wäre. Er schlage daher vor, beim Stadtrath zu beantragen,

daß den der Fleischzunft gegenwärtig angehörenden Jungmeistern das Recht des Einrückens in die den Altmeistern anstatt der Bankstellen vergleichsweise gegen den festgesetzten Mietzins zu überlassenden Localitäten in der Georgenhalle unter denselben Bedingungen wie diesen, jedoch auch unter denselben Voraussetzungen zugestanden werde, unter welchen ihnen das Recht auf das Einrücken in die Bankstellen nach den Innungsartikeln zusteht.

Dieser Antrag wurde unterstützt.

St.-R. Bachaus war gegen das Gesuch der Jungmeister. Erst 1846 seien die neuen Innungsartikel der Fleischer confirmirt worden. Er wisse nicht, ob bei Feststellung der Mietzinsverhältnisse über die alten Fleischbänke die Stadtverordneten gehört worden; sei dies nicht geschehen, so halte er die diesfallige Concession an sich für rechtlich ungültig. Sollten übrigens durch die Landesgesetzgebung die Innungsverhältnisse, wie es scheine, vielleicht bald ganz gelöst und Gewerbefreiheit eingeführt werden, so präjudicire man jetzt die Stadtgemeinde durch Eingehen auf das Gesuch der Jungmeister, denen man lieber in einzelnen Fällen einen Mietzins zugestehen könne, und befestige ein Monopol. Andererseits war St.-R. Prof. Durstian für Bewilligung des Gesuchs der Jungmeister, um bei den freitragenden Rechtsverhältnissen einen Proceß mit ihnen zu vermeiden; es verleihe aber auch das Gefühl und die persönliche Ehre, nachdem man Contract mit ihnen geschlossen und Hoffnungen in ihnen erweckt, nun diese nicht halten zu wollen.

Endlich mache man bei ausschließlicher Berücksichtigung der älteren Meister den jüngeren die Konkurrenz zu schwer. Er stimme deshalb für den Vogel'schen Antrag, der doch nur für die jetzt der Innung angehörigen jüngeren Meister Berücksichtigung fordere. Die Frage über Aushebung der Innungen tangire übrigens nicht den mit den älteren Meistern abguschließenden Vergleich, der diesen ein neu gegründetes und nicht zu rechtfertigendes Vorrecht zutheile. Da im Uebrigen die Innungsartikel confirmirt seien, so sei nach ihnen den Jungmeistern billig ein gleiches Recht wie den älteren einzuräumen.

St.-B. Dr. Heine. Da er Zweifel hege, ob ein Vergleich bei Hintansetzung der Jungmeister überhaupt zu Recht bestehen werde, so schliesse er sich nun dem Vogel'schen Antrage an; er wolle vor Allem die Gemeinde sicher gestellt sehen. St.-B. Dr. Heyner verteidigte dagegen das Ausschussgutachten aus dem Grunde, um die Fleischer aus den Fleischbänken möglichst schnell herauszubringen, da diese einer sehr hohen Verwerthung zugeführt werden könnten. Im Uebrigen glaubte er nicht unerwähnt lassen zu dürfen, daß die früheren Tadel des Planes des Rathes über die Georgenhalle sich jetzt bewahrheitet zeigen. Damals habe man gesagt: die Fleischer müssen von der Straße weg; ja man habe hier es einen „Scandal“ genannt, und nun bleiben die Landfleischer doch auf der Straße und die für sie erbaute Halle werde den Stadtmeystern gegeben! Anlangend den Vogel'schen Antrag, so könne man der Stadtgemeinde nicht zumuthen, für eine einzige Innung sich finanzielle Nachteile aufzubürden, sonst könne am Ende wohl jede Innung kommen und Ähnliches verlangen. Das Einrückungsrecht der Jungmeister habe nur die Theilnahme an dem Genuße der Revenuen der Innung zum Gegenstande. Gegen den Vorwurf der Verletzung seiner persönlichen Ehre müsse er den Stadtrath verteidigen, dieser habe den Jungmeistern durchaus kein Recht, am wenigsten ein permanentes Recht eingeräumt.

Bei der ganzen Angelegenheit tröste ihn eins, daß der Stadtrath bald erkennen werde, wie sich die Localitäten in der Georgenhalle namentlich durch Vermietung an den Kaufmannsstand viel besser verwerthen lassen würden als zum Fleischverkauf. Die Fleischer müßten in einem solchen Falle ohne Anspruch an die Stadt aus der Halle heraus, der Rath habe sich in dieser Hinsicht gut vorgesehen; wenn nun vollends erst heiße Sommertage kämen, so werde der Rath finden, daß sie wegen der Geruchsverbreitung dort gar nicht bleiben könnten.

St.-B. Adv. Klein: daß die Behauptung, wie die Jungmeister bereits feste Zusagen wegen der neuen Stände erhalten, zur Zeit nur von einer Seite ausgegangen sei. Ist es denn aber auch wahr, daß man mit den Jungmeistern einen Miethcontract schon abgeschlossen habe? Wenn sie es auch behaupteten, so müsse man doch auch die andere Seite fragen. Haben wir denn nun auch den Stadtrath Dr. Rüder, der den Contract abgeschlossen haben solle, oder den Stadtrath selbst gefragt? Dies sei nicht geschehen. Vor einem Prozesse habe man sich nicht zu fürchten. Wenn sie einen Proceß wollen, so möchten sie streiten; bekämen sie Recht, so werde ihnen gewährt werden, was ihnen zuerkannt wurde; aber um der bloßen Möglichkeit, daß sie einen Proceß anfangen könnten, werde man nicht voraus das, was sie verlangen, bewilligen. Der Rechts punct stehe nicht so fest, als von Dr. Vogel angenommen werde. Nach dem ursprünglichen Vertrage sei wohl ein Miethzins mit den älteren Meistern verabredet worden; daraus erwachse aber kein Recht für die Jungmeister auf gleichen Miethzinsverlaß, wie er den Altmeistern gewährt worden solle, sondern höchstens nur darauf, daß sie in die Bank nachrücken können. Jetzt aber gelte es, die Georgenhalle endlich zur Verwerthung zu bringen und diese Verwerthung solle man sich durch zweifelhafte Ansprüche nicht kürzen lassen.

(Schluß folgt.)

Wir bemerken vorläufig, daß in der außerordentlichen Sitzung der Stadtverordneten vom 7. April die vorgeschlagene Miethz. zc. Steuer abermals und zwar mit 36 gegen 12 Stimmen abgelehnt worden ist.

Verschiedenes.

München, 31. März. Heute begann vor dem oberbayerischen Schwurgerichte die Verhandlung gegen den Studenten Georg

Ferner aus Edenkoben, 22 Jahre alt, wegen Ermordung seiner Geliebten. Nach der Ankageschrift wird G. Ferner als ein talentvoller, gut beleumundeter junger Mann geschildert, der im verfloffenen Herbst nach vollendeten juristischen Studien sein theoretisches Schluß-Examen machen sollte. Im Winter vorher hatte er mit der Bildhauers-Tochter Friederike Sanguinetti ein Liebes-Verhältniß angeknüpft; diese hatte auch eine übrigens nicht leidenschaftliche Zuneigung für ihn, da sie öfters gegen Freundinnen äußerte, sie könne nicht abwarten, bis G. Ferner ihr eine Versorgung zu bieten im Stande sei, weshalb sie das Verhältniß mit ihm bei dessen Abreise von hier lösen wolle. Zugleich zeigte sie sich aber besorgt über Drohungen Ferner's gegen sie, die dahin gingen, er werde sich selbst den Tod geben, wenn sie ihm nicht treu bleibe. In Folge dieses Verhältnisses willigte Friederike Sanguinetti auch zwei Mal ein, mit G. Ferner in dem Garten ihrer Aeltern, hinter der Anlage der Glyptothek, zusammen zu kommen; das dritte und letzte Mal kam sie mit G. Ferner am 7. October Abends zusammen, da derselbe wenige Tage darauf abreisen sollte, und wollte hierbei die dem Ferner schon früher gegebene Erklärung wiederholen, daß sie sich für die Zukunft nicht binden könne. Die That selbst fiel um halb 10 Uhr Abends vor, und um 11 Uhr meldete sich Ferner auf der k. Polizei-Direction, wo er sogleich seine That gestand und jede verlangte Antwort richtig abgab, wenn auch mit Zeichen geistiger Aufregung. Die Leiche fand man am bezeichneten Orte, dort lagen auch abgerissene Stücke von dem Kleide des Mädchens, man sah viele Fußtritte von Weiden in den Beeten des Gartens, so wie Pulverreste in Papier eingewickelt. Ferner war unmittelbar nach der That in den englischen Garten geeilt, in der Absicht, sich selbst das Leben zu nehmen; das Rauschen des Wassers soll ihn aber zu sich gebracht und an die Pflicht erinnert haben, der weltlichen Gerechtigkeit Genüge zu thun. Aus diesem Grunde warf Ferner die Pistole ins Wasser und stellte sich auf der Polizei-Direction. Der Angeklagte sieht noch sehr jung aus, ist von mittlerer Größe, hat eine gesunde, blühende Gesichtsfarbe, ist noch vollständig bartlos und sieht fortwährend mit niedergeschlagenen Blicken da. Im Wesentlichen macht er dieselben Angaben, wie in der Voruntersuchung, nur stellt er entschieden in Abrede, den Tod seiner Geliebten beabsichtigt zu haben. Er sagt, sie seien im Garten längere Zeit schweigend beisammen gesessen, bis Friederike endlich zum Fortgehen sich angedrückt und geäußert habe: „Wir wollen uns lieben, aber wir trennen uns.“ Dieses Wort habe ihn ganz außer Besinnung gebracht, und er wisse nicht, wie es geschehen, plötzlich habe das Mädchen vor ihm gelegen.

Nach dem Verhör wurden eine Menge Briefe und Scripturen verlesen, aus welchen hervorgeht, daß Ferner mit schwärmerischer Liebe an Friederike Sanguinetti hing und in ihr den Inbegriff aller Weiblichkeit sich dachte. Ueberhaupt sind diese Briefe in einem so phantastischen Style geschrieben, daß sie den Eindruck machen, als sei der Verfasser nicht im vollen Besitze seiner Geisteskräfte gewesen. In der Frohnfeste verfaßte Ferner eine Biographie, welche dieselben Eigenschaften an sich trägt; er erzählt darin seine erste Begegnung mit Friederike auf dem Künstlerballe im vorigen Jahre und schildert mit glühenden Farben seine unendliche Liebe. Der Gedanke, Friederike verlieren zu müssen und sie im Besitze eines Anderen zu wissen, habe ihn bis zum Wahnsinn abgemartert. So sei er mit allen kleinen Andenken, gleichsam zum Tode geschmückt, zum letzten Rendezvous in den Garten gekommen, einen Monolog aus dem „rasenden Ajax“ von Sophokles recitierend, und hier nach längerem Harren sei ihm der Gedanke aufgefliegen: Sie geht mit dir! Als Friederike gekommen, habe sie ihn vergebens aufzuheitern versucht, sie seien schweigend beisammen gesessen, und als der Augenblick der Trennung heranrückte und Friederike die Worte gesprochen: „Komm, da hast du meinen letzten Kuß!“ da habe es ihn plötzlich wild durchzuckt, und die That sei geschehen. Der Schlusssatz lautet: „Ich muß zu ihr, aber nicht durch meine Hand, sondern durch die Hand der strafenden Gerechtigkeit!“ Nach zweitägiger Verhandlung sprachen die Geschwornen den Angeklagten des mit Vorbedacht beschlossenen, jedoch ohne Ueberlegung ausgeführten Mordes an Friederike Sanguinetti, verübt bei geminderter Zurechnungsfähigkeit, schuldig, worauf derselbe zur Festungstrafe zweiten Grades auf die Dauer von zwölf Jahren (Straf-Minimum) verurtheilt wurde.

Vom 2. bis 8. April sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 2. April.

Bernard Vincenz Louis de Vall, 21 Wochen alt, Bürgers, Kaufmanns und Fabrikantens Sohn, in der Dredner Straße.
Anna Marie Ködiger, 1 Jahr 6 Tage alt, Bürgers und Fleischwaarenhändlers Tochter, in der Schützenstraße.
Georg Friedrich Zähne, 68 Jahre alt, Handarbeiter in Lindenau, im Jacobshospital.
Marie Louise Stein, 9 Monate alt, Cigarrenarbeiters Tochter, am Neukirchhofe.

Sonntag den 3. April.

Paul W o o f f, 5 Monate 15 Tage alt, Kaufmanns in Warschau Sohn, an der Pleiße.

Montag den 4. April.

Koncordie Friederike Beyer, 65 Jahre alt, Bürgers und Restaurateurs Witwe, im Armenhause.
Johann Friedrich Gustav Löwe, 3 Monate 15 Tage alt, Schriftgießers Sohn, in der Ulrichsstraße.
Ein todtes Mädchen, Ludwig Engler's, Drechslers Tochter, in der Gerberstraße.

Dienstag den 5. April.

Susanne Friederike Baumann, 71 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Witwe, in der Burgstraße.
 Albert Arnold, 6 Wochen alt, Kaufmanns Sohn, in der Weststraße.
 Johanne Christiane Fleischer, 72 Jahre 3 Monate alt, Aufwärters der I. Bürgerschule Witwe, an der ersten Bürgerschule.
 Johanne Christiane Dertel, 48 Jahre alt, Neublespolirers Witwe, in der Burgstraße.
 Georg Fedor Klinge, 5 Monate 3 Wochen alt, Markthelfers Sohn, in der Reudniger Straße.
 Anna Therese Jacob, 9 Wochen alt, Handarbeiters Tochter, in der Schützenstraße.

Mittwoch den 6. April.

Martin Ludwig Bitter, 47 Jahre 11 Monate alt, Bürger, Decorationsmaler und Hausbesitzer, in der Eiserstraße.
 Georg Albin Galeker, 3 Jahre alt, Bürgers und Victualienhändlers Sohn, in der Gerberstraße.
 Friedrich August Arthur Max Lorenz, 7 Monate 3 Tage alt, Bürgers u. Decorationsmalers Sohn, in der Meißengasse.
 Jgfr. Marie Auguste Fischer, 33 Jahre alt, Wirthschafterin, in der Petersstraße.
 Gottfried Lorenz Wilhelm Pogelb, 53 Jahre alt, Expedient der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, im Jacobshospitale.
 Johanne Christiane Arndt, 69 Jahre alt, Einwohners Witwe, in der Meißengasse.
 Alma Hedwig Kirchner, 7 Monate alt, Gold- und Silberplättners Tochter, in der Grimma'schen Straße.
 Oelstan Hieronymus Bormann, 6 Monate alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in der Windmühlenstraße.
 Louise Emilie Ungewiß, 4 Wochen alt, Maurers Tochter, am Raschmarke.
 Ein unehel. Knabe, 7 Wochen alt, in der Windmühlengasse.

Donnerstag den 7. April.

Friederike Wilhelmine Emilie Neumeister, 24 Jahre alt, Bürgers und Buchhändlers Ehefrau, in der Querstraße.
 Gertrud Simon, 25 Tage alt, Buchhandlungscommis Tochter, in der Poststraße.
 Johanne Wilhelmine Marie Müller, 16 Wochen alt, Landframers Tochter, in der Reudniger Straße.
 Carl Robert Wabnitz, 20 Wochen alt, Tischlergefellens Sohn, in der Antonstraße.
 Ein unehel. Mädchen, 11 Monate alt, in der hohen Straße.

Freitag den 8. April.

Bertha Elisabeth Christiane Sinn, 27 Jahre 8 Monate alt, Lehrers der öffentlichen Handelsschranstalt Ehefrau, in der äußeren Zeiser Straße.
 Emma Rosalie Werner, 38 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Ehefrau, in der Ritterstraße.
 Gerson Margulies, 60 Jahre alt, Müller, im Brühl.
 Caroline Emilie Haage, 41 Jahre 2 Monate alt, Coloristens und Zeichners Ehefrau, im Schrötergäßchen.
 Gottlieb Gustav Richter, 26 Jahre alt, Schuhmachergeselle aus Kahlau, im Jacobshospitale.
 Rosalie Marbach, 37 Jahre alt, Strickerin, in der Friedrichsstraße.
 Friedrich Wilhelm Eduard Höhne, 33 Jahre alt, Handarbeiter in Reudnitz, im Jacobshospitale.
 Ein unehel. Knabe, 3 Wochen alt, in der Gerberstraße.

9 aus der Stadt, 23 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhause, 4 aus dem Jacobshospitale; zusammen 37.

Vom 9. bis 8. April sind geboren:

23 Knaben, 32 Mädchen; 55 Kinder, worunter 1 todgeb. Mädchen.

Am Sonntage Judica predigen

zu St. Thomä:	Früh	1/2 9 Uhr	Herr M. Wille,
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Valentiner,
zu St. Nicolai:	Früh	9 Uhr	Confirmation der Mädchen; Confirmationrede Herr M. Gräfe *),
	Mitt.	1/2 12 Uhr	Herr M. Lohse,
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Lampadius,
in der Neuen Kirche:	Früh	9 Uhr	Herr M. Hänfel,
	Vesper	2 Uhr	Herr Cand. Fernbacher,
zu St. Petri:	Früh	1/2 9 Uhr	Herr M. Schödel,
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Rose,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Herr D. Brückner,
	Nachm.	2 Uhr	Herr M. Hennig,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Herr Cand. Röthig,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	Herr Cand. Kunze,
	Nachm.	1/2 2 Uhr	Fasteneramen,
zu St. Jacob:	Früh	1/2 9 Uhr	Herr M. Michaelis,
katholische Kirche:	Früh	7 Uhr	Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt (Herr Kapl. Fuhr) und Hochamt,
	Nachm.	4 Uhr	Fastenpredigt,
reformirte Kirche:	Früh	1/2 9 Uhr	Herr Pastor Howard,
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	Herr M. Rose.

*) In der Nicolaiskirche ist am Sonntage Judica wegen der Confirmation die Beichte präcis 7 Uhr und dann Communion.

Montags	Nicolaiskirche	Früh	7 Uhr	Herr M. Holtzsch,
Dienstags	Thomaskirche	Früh	8 Uhr	Wetstunde,
Mittwochs	Nicolaiskirche	Früh	7 Uhr	Herr D. Ahlfeld,
Donnerstags	Thomaskirche	Früh	7 Uhr	Communion,
Freitags	Nicolaiskirche	Früh	7 Uhr	Herr M. Gräfe.

Wächner: Herr M. Lohse und Herr M. Lampadius.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Siehe, um Trost war mir sehr bange, von F. Richter.
 Danket dem Herrn mit Harfenklang, von Romberg.

L i s t e d e r G e t r a n k e n.

Vom 1. bis mit 7. April.

Thomaskirche:

- 1) F. Sommer, Kaufmann hier, mit Jgfr. F. A. Hildebrand, Gold- u. Silberwaarenfabrikantens und Hausbesitzers hier Tochter.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 1. bis mit 7. April.

a) Thomaskirche:

- 1) F. F. A. Hartungs, Advoc., Notars u. Hausbes. Tochter.
- 2) F. Cartharius, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 3) E. G. Hegewalds, Depositen-Controleurs beim hiesigen Bezirksgericht Tochter.
- 4) H. L. Schumanns, Güter-Expeditions-Assistentens bei der Staatsbahn Tochter.
- 5) G. M. Hängelmans, Kupferdruckers und Einwohners in Lindenu Tochter.
- 6) E. W. Meißners, Bürgers und Fischermeisters Tochter.
- 7) F. E. Günthers, Zimmergefellens und Hausmanns Sohn.
- 8) A. Günthers, Zimmergefellens und Hausmanns Tochter.
- 9) E. F. Lamperti's, Maurergefellens Tochter.
- 10) F. B. Rimplers, Polizeidieners Sohn.
- 11) H. Lips', Buchhandlungscommis Tochter.
- 12) F. G. Tauchnits, Fouriers im 1. Jägerbataillon Sohn.
- 13) F. W. Peisch's, Handarbeiters Tochter.
- 14) F. L. Janicke's, Markthelfers Tochter.
- 15) F. H. Dähne's, Oberpostamts-Briefträgers Tochter.
- 16) F. F. Findeisens, Bürgers und Lohnkutschers Sohn.
- 17) H. G. Köhlers, Handarbeiters Tochter.
- 18) E. F. Reuths, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 19) F. R. Thörmers, Handschuhmachergehülfsens Tochter.
- 20) F. W. H. Leppigs, Schriftsetzers Tochter.
- 21 u. 22) R. G. Rischke's, Posamentierergehülfsens Zwillingssöhne.
- 23) F. W. Reuters, Postillons Sohn.
- 24) E. G. Hönike's, Musici Tochter.
- 25) E. A. Grundmanns, Grund- und Hypothekendachführers beim Bezirksgericht Tochter.

26-31) Sechs unehel. Knaben.

b) Nicolaiskirche:

- 1) E. L. Uhlrichs, Locomotivführers auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn und Hausbesitzers Sohn.
- 2) H. E. Taube's, Bürgers, Hausbesitzers, Advocatens und Notars Sohn.
- 3) E. F. Schulze's, Bürgers, Kaufmanns u. Lotteries-Haupt-collecteurs Sohn.
- 4) E. G. F. Heinrichs, Instrumentmachers Tochter.
- 5) E. Freybergs, Bürgers und Wäckermeisters Tochter.
- 6) H. R. Simons, Buchhandlungscommis Tochter.

- 7) E. P. F. Seibels, Buchhandlungscommis Sohn.
- 8) E. Kleemanns, Bürgers und Sattlermeisters Sohn.
- 9) F. A. Wittigs, Steinsegers Sohn.
- 10) E. F. Kblers, Handarbeiters Tochter.
- 11-14) Vier unehel. Knaben.
- 15-16) Zwei unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche:

- 1) A. F. Tassler, Wötkers hier Tochter.
- 2) Ein unehel. Kind.

d) Reformirte Kirche:

- 1) M. A. Ravens, Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.
- 2) J. L. Koch, Barbiers hier Tochter.

Leipziger Fruchtpreise
vom 1. bis 7. April.

Weizen, der Scheffel	5 10/100 — bis 5 15/100 —
Korn, der Scheffel	3 = 20 = — bis 3 = 25 = —
Gerste, der Scheffel	3 = — = — bis 3 = 5 = —
Hafer, der Scheffel	2 = 10 = — bis 2 = 15 = —
Kartoffeln, der Scheffel	1 = — = — bis 2 = — = —
Rüben, der Scheffel	— = — = — bis — = — = —
Erbsen, der Scheffel	5 = 10 = — bis 6 = — = —
Heu, der Centner	1 10/100 — bis 1 15/100 —
Stroh, das Schock	5 = 15 = — bis 6 = — = —
Butter, die Kanne	— = 12 = 5 = bis — = 15 = —
Buchenholz, die Klafter	8 10/100 — bis 8 10/100 —
Birkenholz, „	6 = 20 = — bis 7 = — = —
Eichenholz, „	5 = 20 = — bis 5 = 25 = —
Eulernholz, „	5 = 15 = — bis 5 = 20 = —
Kiefernholz, „	5 = — = — bis 5 = 10 = —
Kohlen, der Korb	3 = 10 = — bis 3 = 15 = —
Kalk, der Scheffel	— = 25 = — bis — = — = —

Tageskalender.

Stadttheater. 146. Abonnements-Vorstellung.

Gastvorstellung
des Herrn Young vom königl. Hoftheater zu München.

Zum dritten Male:

Der Wald bei Hermannstadt.

Große Oper mit Tanz in drei Aufzügen, nach Frau von Weisenthurn frei bearbeitet. Musik von Wilhelm Westmeyer.

Personen:

Almarich, Herzog von Siebenbürgen,	Fräul. M. Mayer.
Elisene, Prinzessin von Bulgarien, seine Braut,	Herr Vertram.
Dobroslaw, sein Vorkämmerer in Bulgarien,	Fräul. von Ehrenberg.
Ulfriede, Dobroslaw's Schwester,	Herr Gillis.
Jarko, dessen Vertrauter,	Herr Rasalsky.
Ein Unbekannter	Herr Witt.
Kowar, Waldbüter,	Herr Bachmann.
Sokol, sein Pflegeohn,	Herr Lüd.
Garbonek, Räuber,	Herr Kron.
Lajosch,	Liddy Kutschke.
Miska, seine Ankelin,	Herr Peuschel.
Wascko, Kottensführer,	Herr Weiß.
Ostrojo,	Herr Kühn.
Ein Soldat	

Gefolge und Hofstaat des Herzogs. Landvolf. Waldbarbeiter. Zigeuner.
Soldaten und Volk aus Hermannstadt.

Zeit: Ende des 14. Jahrhunderts.

Ort der Handlung: 1. Act: Wald bei Hermannstadt; 2. Act: ein Walddorf; 3. Act: theils in einem Wald bei Hermannstadt, theils in Hermannstadt selbst.

Almarich — Herr Young.

Nachfolgende Tänze sind von Herrn Balletmeister Knaack arrangirt und einstudirt:

Im 2. Act: **Danse des Guirlandes**, ausgeführt von den Damen vom Corps de Ballet. 2) **Grand Mazurka**, ausgeführt von acht Cleven der Ballettschule. 3) **Großer Zigeunertanz**, getanzt von Fräul. Hofl., Herrn Balletmeister Knaack, den Damen vom Corps de Ballet und den Cleven der Ballettschule.

Der Text der Gefänge ist an der Cassé für 3 Rgr. zu haben.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in Herrn Poppe's Hause, Neulirchhof Nr. 25, ist täglich von Vormittags 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihkalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Allee.

C. Bonnich, Leihkalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

Bad zur Centralhalle empfiehlt alle Sorten Bannen, Dampf- u. Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das für den Rechner Johann Hugo Jeoffroy am 14. August 1846 allhier ausgestellte Besindezeugnißbuch verloren gegangen.

Zur Verhütung von Mißbrauch machen wir dies bekannt und fordern den dormaligen Inhaber des Buchs zu schleuniger Abgabe desselben an uns auf.

Leipzig, den 7. April 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Guts-Versteigerung zu Döfen.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll auf Antrag der Erben des vormaligen Ortrichters und Gutsbesizers Johann Christian Treubar zu Döfen dessen daselbst gelegenes Gut Nr. 8 des Brandkatasters und Grund- und Hypothekensbuchs von 15 Aekern 43 Ruthen Areal mit 462,72 Steuereinheiten im ortsgewöhnlichen Larwerthe von 4184 Thlr. 14 Rgr. 4 Pf.

Montag den 2. Mai 1859 Vormittag 10 Uhr im bezeichneten Gute zu Döfen selbst so wie unmittelbar darauf das darin befindliche gesammte Inventar und Mobilar ebendasselbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Substitutionsbedingungen und die zu versteigernden Gegenstände enthalten die Anschläge an Amtsstelle hier und in der Schänke zu Döfen.

Leipzig, den 19. März 1859.

Königliches Gerichtsamt II.
Böhme.

Zwangsversteigerung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
den 23. Mai 1859

das den Erben des verstorbenen Baec. med. Karl Robert Hermann Sputh zugehörige, an der Windmühlenstraße und am Schürtergäßchen unter Nr. 961 und 995 des Brandkatasters und Nr. 808 des Grund- und Hypothekensbuchs für hiesige Stadt gelegene, auf 37,000 Thlr. gewürderte Haus- und Garten-Grundstück nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 4. Februar 1859.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte
Abtheilung III.
Dr. Steche.

Beygang.

Rathskeller-Verpachtung in Grimma.

Die hiesige Rathskellerwirthschaft soll von Johannis dieses Jahres an anderweit auf 6 Jahre aus freier Hand verpachtet werden. Pachtlustige haben sich persönlich bei uns anzumelden und über ihre Qualification auszuweisen. Die Pachtbedingungen können an Rathskeller hier eingesehen werden.

Grimma, den 6. April 1859.

Der Stadtrath.

Auction.

Mittwoch den 13. und Donnerstag den 14. April a. e. Vormittags von 1/2 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1/2 3 bis 1/2 6 Uhr soll in dem sub No. 74 auf dem Brühl hier selbst gelegenen Hause, parterre nach der Straße zu, eine Partie von circa 600 Pfund englischem Patent-Panfschwirn, weiß, dunkelblau und grau, richtiges englisches Gewicht, in allen Nummern sortirt, in kleinen Quantitäten von einem oder mehreren Pfunden gegen sofortige baare Zahlung in Courant notariell versteigert werden.

Dr. Theodor Friederici.

Auction.

Mittwochs den 13. April von früh 9 Uhr an, so wie an den folgenden Tagen werden Meubles, Betten, Wäsche, Schmucksachen und Haus- und Wirthschaftsgegenstände aller Art notariell versteigert im goldenen Schiff Nr. 20 an der großen Fleischergasse 1 Treppe hoch.

AUCTION an der Wasserfront Nr. 12 Mittwoch den 13. April und folgende Tage; enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleider, Uhren, Gold- und Silbersachen, Gewebe, Bücher, Silber, Instrumente, Rum, Crog- und Punschessenz, Cigarren, Seife, Holzstifte, Panfschwirn etc. Kataloge sind im Durchgange des Rathshauses bei Koch zu haben.

Auction.

Donnerstag den 14. d. M. von früh 9—12 und Nachmittag 3—6 Uhr werden in der zweiten Etage des am Neumarkt alhier sub No. 6 belegenen Hauses verschiedene neue Modewaaren, Meubles und Geräthschaften durch mich notariell versteigert werden.

Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände stehen am 13. d. M. zur Ansicht.
Advocat Hermann Kühn,
requ. Notar.

Auction.

Im Johannis-Hospitale sollen am Montag den 11. April d. J. und folgende Tage Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr verschiedene Nachlass-Effekten, als Wäsche, Betten, Kleider, Meubles etc. gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden durch mich notariell versteigert werden.
Adv. Hermann Cerutti,
requ. Notar.

Weinauction.

Mittwoch den 13. l. M. und die folgenden Tage sollen Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr im Local der Herren Uhlmann u. Comp., Theaterplatz, weiße Taube, eine Partie Bordeaux- und Rheinweine auf Gebinden sowohl wie auf Flaschen gegen sofortige Baarzahlung durch mich notariell versteigert werden.

Die Weine auf Gebinden können am 11. und 12. l. M. Vormittags von 10—12 Uhr im Auctionslocale probirt werden.
Leipzig, den 5. April 1859.

Rechtsanwalt Winter.

Wein-Auction.

Montag den 11. April und folg. Tage von früh 9—12 und Nachm. 3—5 Uhr kommen Katharinenstraße Nr. 6 (Europ. Börsenhalle) eine Partie feine Bordeaux- und Rheinweine, echter Champagner, echter Tokayer Ausbruch, feine Rums (in Flaschen) zur Versteigerung.
Adv. Friedr. Franke, req. Notar.

Auction von Cigarren.

Dienstag den 12. April von Vormittags 9 Uhr an Brühl Nr. 74, Lattermanns Hof.
Dr. Brandt, req. Notar.

Große Cigarren- und Tabak-Auction

heute Sonnabend und nächsten Montag von 9 Uhr und 2 Uhr an auf dem Brühl Nr. 74, Lattermanns Hof.
Dr. Brandt, req. Notar.

Lübeck — Kopenhagen — Gothenburg.

Das schwedische Post-Dampfschiff

Kattegat, Capt. E. Adelstjerna,

wird auch in diesem Jahre

jeden Montag Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, zunächst den 11. April, von Lübeck nach Kopenhagen und Gothenburg (Landskrona, Helsingborg, Lorelov, Halmstad und Warberg anlaufend) mit Post, Passagieren und Gütern abgehen und jeden Sonntag Morgen wieder in Lübeck eintreffen.

Nähere Nachrichten ertheilen

Lübeck, den 5. April 1859.

Charles Petit & Comp.,

Dampfschiffshafen 740.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verintereffirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel, im Hofe rechts 2 Treppen), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn J. A. Schreuth (Neumarkt Nr. 35), und bei dem Agenten der „Teutonia“, Herrn C. Louis Lander (Burgstraße Nr. 1) und Herrn Fedor Willisch (Dresdner Straße Nr. 38).

Dorfanzeiger. Beginn eines neuen Abonnements: vierteljährlich 7 $\frac{1}{2}$ Rgr., 5200.
monatlich 2 $\frac{1}{2}$ Rgr. Expedition: Goldmanns Hof, 2 Treppen.

**Schiffsgelegenheit**
von
Bremen
nach
Amerika.

Der Unterzeichnete expedirt am 1ten und 15ten jedes Monats vorzüglich schöne, für die Passagierfahrt erbaute, schnellsegelnde, kupferfeste und gekupferte dreimastige Segelschiffe erster Classe nach Newyork, Philadelphia, Baltimore, New-Orleans und Galveston (nach letzteren beiden Häfen nur im Frühjahr und Herbst) und befördert Passagiere dahin jederzeit zu den billigsten Ueberfahrtspreisen. Auch finden Passagiere mit sämmtlichen von hier nach Newyork allmonatlich abgehenden Dampfschiffen zu feststehenden Bedingungen und Preisen bei mir die prompteste Beförderung.

Zum Abschlusse bländiger Ueberfahrts-Contracte empfehle ich meinen concessionirten Agenten

Herrn Director A. Schultze in Leipzig,

Floßplatz Nr. 1 B, Schenk's Haus 1. Etage, welcher auf Anfragen stets die genaueste Auskunft ertheilt und gleich mir bereit ist, Auswanderer in jeder Beziehung mit gewissenhaftem Rathe zu unterstützen.

Bremen, im Januar 1859.

Herrn Dauelsberg,**F. W. Bödeker Nachfolger,**

obrigkeitlich angestellter und beedigter Schiffsmaler.

In der Buchhandlung von Carl Friedr. Fleischer, Grimma'sche Straße Nr. 27 (drei Kronen) in Leipzig, ist zu haben: A. Saubinger, Oekonom und Draineur in Östtingen, einfache und populäre Darstellung der

Drainage

als Grundlage der neuern Landwirthschaft, oder genaue und ausführliche Beschreibung ihrer praktischen Ausführung auf die leichteste und beste Art. Ein nothwendiges Hülfsbüchlein für jeden Bauernmann. Mit 32 Figuren auf 8 Tafeln.

8. Geh. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Diese kleine Schrift aus der Feder eines wirklichen Draineurs, der bereits mehrere Tausend Morgen drainirt hat, stellt diesen großen Fortschritt des Ackerbaues nach eigener Erfahrung dar.

Ankündigungen aller Art

in sämmtliche in- und ausländische Zeitungen besorgt prompt Heinrich Kühmer in Leipzig, Johannisgasse Nr. 17.

Passende Confirmationsgeschenke.

Sopner, S., Goldene Sprüche oder Geistes- und Herzens-
erhebungen auf alle Tage im Jahre. 2. verbesserte Auflage.
Eleg. broschirt 7 1/2 Ngr.

Schubert, W., Gebet und Lied. Eine Sammlung kurzer,
christlicher Andachten zur häuslichen Erbauung. 2. Ausgabe.
geb. 15 Ngr. In elegantem Leinwandbände mit Goldpressung
22 1/2 Ngr.

Stuge, Chr. L., Epistelpredigten zum Vorlesen in Land-
kirchen, so wie zur häuslichen Erbauung. Eleg. broschirt
2 Thlr. — Die Evangelienpredigten desselben Verfassers
2 Thlr.

(Verlag von **Wilhelm Violet** in Leipzig.)

Vorräthig bei **C. F. Fleischer**, so wie bei **Otto Klemm**,
Universitätsstraße im Fürstehause.

**Neue
Frühjahrsstoffe und Frühjahrmäntelchen**

empfehle ich in großer Auswahl und zu billigen Preisen.

Durch große Sendungen von Frühjahrs- und
Sommerstoffen ist mein Lager aufs Reichhaltigste aus-
gestattet worden und kann ich in Folge dessen jeden billigen
Anforderungen genügen.

Aufs Neue empfang ich in sehr hübschen Mustern:
Jaconet, Mousseline, Barège, Foulard,
Popeline, seidene Stoffe und viele Fantasiestoffe.

In den billigsten Artikeln erhielt ich wieder Sendungen
von gemusterten **Lustres, Alpaccas, Mousseline**
de laine und verschiedene englische wollene Kleiderstoffe.

Frühjahrmäntel, Burnus, Beduinen,
Talman's in echten guten Stoffen und in den neuesten
Fagon. **Kinderanzüge, kleine Frühjahrs-**
mäntelchen, Jäckchen, kleine Paletots und
Mittelchen kommen täglich in allen Größen neu aufs
Lager.

Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Unentgeltlicher Unterricht

wird in jeder wöchentlichen Arbeit Demjenigen, welcher an einem
Erfus der engl. und franz. Sprache, der von zwei Damen, die
eine von Paris, die andere von hier gebürtig, für den geringen
Preis: monatlich 20 Ngr. erhält. Kinder von 10 Jahren, so
wie Jungfrauen jeden Alters haben sich bis 15. April Reichs-
straße Nr. 42 im Strumpfgewölbe zu melden.

Local-Veränderung.

Unter heutigem Tage habe ich mein bisher Brühl Nr. 50 be-
findliches Kohlengeschäft nach der Petersstraße Nr. 20,
„Stadt Wien“ im 2. Hofe verlegt.

Ich bringe dies allen meinen geehrten Abnehmern hiermit zur
Kenntniß und bitte zugleich, das mir geschenkte Wohlwollen auch
ferner zu Theil werden zu lassen.

Bestellungen können außer meiner Niederlage in den neuange-
brachten Zettelkästen Brühl 50, Nicolaisstraße 15 und Halle'sche
Straße 1 abgegeben werden.

Leipzig, am 3. April 1859.

W. A. Köhler.

Bei **Gasen, Brustschmerzen, Heiserkeit, Hals-**
beschwerden, Verschleimung ist der von mehreren Phy-
sikaten approbirte

weisse Brustsymp

in Flaschen à 15 π , 1 σ und 2 σ ,

von **G. A. W. Mayer** in Breslau

ein treffliches Linderungsmittel.

Alleinige Niederlage bei

Theodor Pfitzmann,
Markt, Bühnengewölbe 35.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauerdens der Haare, für
deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen,
à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur,

Nicolaisstraße Nr. 52.

Das Soolbad Wittekind bei Glebichenstein und Halle a. d. S.

im romantischen Saalthale gelegen, eröffnet seine Saison am 15. Mai, worüber in Nr. 83 dieses Blattes nähere Mittheilungen
gemacht worden. Bestellungen auf Logis, deren billige Preise gegen die Steigerungen in den meisten anderen Bädern besonders
hervorzuheben, sind an **H. Thiele** daselbst zu richten. Lager von **Brunnen- und Mutterlaugensalz** für Leipzig bei den
Herren **Samuel Ritter, Werner & Gütner** und **Rivinus & Heinichen**.

Die Bade-Direction.

**Die Wasserheilanstalt bei der Schweizermühle,
Bielagrund, sächs. Schweiz,**

unter der ärztlichen Leitung des **Dr. Hornog**, wird am 15. April wieder eröffnet.

Die galvanoplastische Anstalt von Julius Winckelmann,

Magazinstraße Nr. 11b,

empfehle zum bevorstehenden Osterfeste seine stark versilberten Tafelgegenstände, als: Kaffeeteller, eisilirt und glatt, Kuchen- und
Brotkörbe, Frucht- und Zuckerschalen, Theekessel und Kannen, Cabarets, 2-, 3- und 4theilig, Essig-, Del- und Gensgefelle,
Weinkühler und Flaschenhalter, Besteckstücken jeder Art, so wie Messerbänke, alle Beleuchtungsartikel, Altargeräthschaften,
verschiedene Herren- und Damenartikel. Auch werden alte Gegenstände wieder neu versilbert, so wie alle galvanischen Arbeiten
für den Kupfer- und Buchdruck, auch die Bervielfältigung von Stahlplatten.

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Siegmond Elkan** in Halberstadt neu erfundenen

[à Stück 5 Ngr.] **Theerseife** [à Stück 5 Ngr.]

lassen sich **Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Rösche der Haut** schnell und einfach beseitigen,
weshalb dieselbe als ein gewiss willkommenes Verschönerungsmittel zu betrachten ist. Empfohlen und geprüft ist diese Seife
durch den Königl. Kreisphysikus **Dr. Helmecke**, Ober-Stub- und Regimentsarzt **Dr. Glöten**, **Dr. Siegert**, **Dr. Brügg**
und **Dr. Nagel jun.** in Halberstadt, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife à Stück 5 Ngr. beiliegen, und ist
nur **allein echt** zu haben bei

Theodor Pfitzmann in Leipzig, Markt, Bühnengewölbe No. 35.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühner-**
augen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Im **Herrenkleider-Magazin** von **G. Leysath**
soll ein bedeutender Vorrath **Röcke, Ueberzieher, Beinkleider, Westen,**
Schlaf Röcke und **Confirmanden-Anzüge** billig verkauft werden.

Neumarkt Nr. 36 neben dem Gewandhaus.

Felne Seldenhüte für Herren,

auf feinem **Filz** gearbeitet, mit ausgezeichnet festen, haltbaren
Rempen und vorgerichtet das Durchdringen des Schweißes zu
verhindern, empfiehlt das Stück à 1 1/2 Thlr.

Anton Anton Fischer jr., Palmstraße im Stern.

**Knicker und Marquisen,**

neueste Fagon der schönsten französischen und
deutschen Stoffe empfiehlt in großer Auswahl

Jul. Strobel, Markt Nr. 6.

Teppiche und Menblesplüsch,

Tischdecken, Glads und Reisdecken,

wollene Schlaf- und Herbedecken,

gemalte Fenster-Mouleaux und Fenster-Gaze,

Amerikanisches Lederuch und Cocod-Ratten und

Abtreter

bei **William Bog,**
Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Meubles, Ausverkauf.

Mein ganzes Meubles-Lager in Mahagoni und schönem Nussbaumholz, auch Sopha: Geselle und Stühle alle sehr modern zum billigen Preise abgelassen im Meubles-Magazin Neumarkt Nr. 5.

Für Confirmanden

empfiehlt

Cravatten-Lücher, Kragen, Taschentücher, gest. Bot., Stiefel, Brochen, Armhänder, Kopfschleier u. s. w., Salzlücher, Casquettes, Chemisettes, Halskragen, Westenköpfe, Taschentücher, bw., fein., s., Tragbänder, Uhrketten u. s. w. und Handschuhe

zu den billigsten Preisen

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Grosses Lager

in Mantelchen, Manteillen, Morgenröcken und Jacken für Confirmandinnen in allen Arten, äußerst billig, bei C. Egolting, Markt 9, 2. Et., Gewölbe Hainstr. 28 im Anker.

Pariser Herren-Hüte

neue Sendung, facon anglaise & d'oray, ff. Qualität, ganz besonders leicht und mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, empfiehlt C. Albert Bredow im Mauricianum.

f. Cravatten und Schlipse

pr. Stück 10¹/₂ bis 11¹/₂ s und Schweizer Taschen-Lücher für Herren à 10¹/₂ s empfiehlt J. Planer, Grimm. Str. 8.

Feine Seidenhüte für Herren

neuester Fagon, auf feinstem Filz gearbeitet, durchaus wasserdicht, empfiehlt als sehr preiswürdig das Stück 1¹/₂ und 2¹/₂ s.

R. T. Köberling's Hutfabrik,

Hainstraße Nr. 2.

Feinste Pariser Herrenhüte

neuester Fagon empfiehlt billigst R. T. Köberling, Hainstraße Nr. 2.

Gummi- und Leder-Gürtel

Reisehalter, gewöhnliche und neueste zu Grinolino, Korkreifen in Korb, Gummi, Fischbein und überspanntem guten Stahl für Damen, Strumpfbänder, Aermelhalter, Hosenträger, Gummiband und Schnur u. s. w. empfiehlt F. W. Saurma, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Erhabene Stempel (nicht gravirt)

zum Farbendruck, an Tiefe und Reinheit die geeignetsten, empfiehlt unter Zusicherung solider Bedienung

Wilhelm Haacke, Chemiker.

Feinste Pariser

Herren-Hüte und Mützen,

neueste Frühjahrs-Fagon, bester Qualität, und Neuigkeiten in eleganten

Wiener Promenaden - Fächern

empfiehlt in grosser Auswahl

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Strick pr. St. 17 s, feine und geringe Sorte pr. 5 von 5 bis 7 s, Orsforben von pr. 7 s, fein gerieben, eigener Fabrik bei Heinrich Dietz, Niederlage: Mühlgasse Nr. 13.

Aufträge werden auch angenommen in Reudnitz am Täubchen im Laboratorium.

Einige kl. u. größere freundl. Häuser in Lindenau, Reudnitz etc. sind zu verkaufen gr. Fleischergasse 3 (Anker), 2 Treppen rechts.

Eine noble auswärtige Restauration mit Bäckerei ist mit 1500 s Anzahlung zu verkaufen gr. Fleischergasse 3 (Anker), 2 Tr. rechts.

Billiger Meubles-Verkauf.

2 Stühle, 1 Sopha, mehrere Tische, 1 Schrank mit Tafel und mehreres andere. NB. Auch werden alle möglichen Gegenstände als Zahlung mit angenommen

Brühl Nr. 45 im Gewölbe.

Verkauf.

Ein Pianoforte, passend für Anfänger, ist zu verkaufen Grimm. Straße Nr. 25, 2 Treppen.

Ein Billard nebst Zubehör ist für 70 Thlr. zu verkaufen bei Herrn Moths-Schneider, Hainstraße Nr. 10.

Eine silberne Tischuhr mit Goldband, sicher gehend, ist zu verkaufen Reichels Garten, alter Hof in der Spielkarenstraße.

Billiger Meubles-Verkauf!
1 Stück Mah.-Schreibsecretaire, Mah.-Kleidersecretaire, 1 Mah.-Silberschrank mit Spiegelthüre, 1 Mah.-Causense, 1 Ottomane, Mah.-Nächtische, Kirschb.-Schreibsecretaire, 1 Kirschb.-Servante, diverse Kleidersecretaire, 1 hellpol. Bücherschrank, gewöhnliche Sophas, ovale Tische, Waschtische, Bettstellen, Spiegel, 1 weißlack. Thür. Kleiderschrank, Kleiderhalter und vieles andere mehr Brühl Nr. 69 quervor der Reichsstraße im Gewölbe.

Zwei große Saalspiegel (Mahagoni)

zu verkaufen unter dem Kostenpreis, 6¹/₂ Ellen hoch, 2¹/₂ Ellen breit à 28 s, dergl. 2 Stück à 37 s in der Spiegelfabrik Dunastraße Nr. 5, goldene Fabrik.

Mahagoni-Schreibsecretaire von 18 s an, Chiffonnièren, 1 Ständer in Mahagoni und Horn, 2 Kirschbaum-Secretaire, 2 birke dergl., Bureau, Commoden, Bettstellen, 2 gr. Kleiderschränke, 2 egale Truweaux, 2 gr. runde Tische, 3 Bücherschränke, 2 Cylindereureau, 2 Speisetische, 1 dergl. weiß mit Gold, passend in Gartensalon, ein 5 Ellen gr. weißer Schrank, oben mit Glaschiebthüren, und vielerlei anderes mehr wird verkauft Böttchergäßchen Nr. 3.

Ein wenig gebrauchter Mah.-Schreibsecretair ist billig zu verkaufen blaue Mütze Nr. 14, 3. Etage links.

Billig zu verkaufen sind: 1 fast neue Ottomane, 1 dergleichen Lehnstuhl, 1 Pult, Bettstelle, Waschtisch, Büchereibrett, Blumentisch, 1 Lattentisch, 1 Flaschenrück, Badewanne und versch. Wirtschaftsgegenstände Theaterplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen:

wegen Mangel an Raum 1 Badentafel, wenig gebraucht, 7 Ellen lang mit 2 Zoll starker eichener Platte, und ein eleganter thönerner Salonofen, achteckige Säulenform.

Näheres Grimma'sche Straße 37, 1. Etage.

2 egale, 5 Ellen lange Mahagoni-Plüschsopha's,

in Salons, Tabagien oder Conditoreien passend, sind sehr preiswerth zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

Zu verkaufen steht ein Secretair von Birkenholz, weißlack. Kleiderschränke, 1 Divan von Kirschbaumholz, Commoden, Korbstühle, einthür. Kleiderschränke, Spiegel, Beiger Str. neben der Linde.

Es sind in Lurgensteins Garten Nr. 5, 1. Etage 6 Mahagoni-, 6 Polsterstühle, eine Matratze und eine Blau-Badewanne mit Rädern preiswürdig zu haben.

Zu verkaufen sind 2 dauerhafte Commoden Grimma'sche Straße Nr. 5 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist billig eine große gebrauchte Waschwanne Petersstraße Nr. 28, 3 Treppen vorn heraus.

2 sehr große eiserne Geldcassen sind zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 3.

1 elegantes Plüsch-Ameublement und 2 Mahagoni-Secretaire zu verkaufen Brühl 71, Hof 1 Tr.

2 Pianoforte sind zu verkaufen Brühl Nr. 71, Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Spiel Regel nebst div. Angels, passend aufs Land, Antonstraße Nr. 17 parterre.

Zu verkaufen sind 2 neue elegante Halbchaisen, dergl. eine gebrauchte Halbchaise, gut als Kesswagen zu gebrauchen, in ganz gutem Stande, kleine Windmühlengasse Nr. 10.

C. Becker, Sattelmüller.

Verkauf.

Eine fast noch ganz neue Halbchaise neuester Bauart, ein- und weisssämig zu haben, steht zum Verkauf nebst einem Stollen bei Herrn Schöpper, Burgstraße Nr. 25 parterre.

Zu verkaufen ist ein ganz neues

Hospitalstraße Nr. 8.

Zur Notiz euch Bucherer!;

Dieser Brief mit abgezeichnetem Bild, den ihr gestern außer unendlich vielen andern durch die Stadtpost habt zugehen lassen, kann mich niemals veranlassen, **Hochfürstl. Kohlen theurer** zu verkaufen;

Se. Durchlaucht Herr Fürst von Clary

will nicht theurer verkaufen lassen — und haben diese Hochfürstl. Kohlen die Ehre, sowohl den größten Theil des hohen Adels, wie auch die Elite Leipzigs zu ihren geehrten Abnehmern sich zu erfreuen. Der Grund dieser meiner Anzeige liegt darin, daß ich in gestriger brieflichen Mittheilung berührt wurde.

Anton Karl Schröter,

Hochfürstlich von Clary'scher General- und Hauptagent.

Ein hübsches russisches Pony-Pferd soll heute Sonnabend als den 9. April im Gasthaus zur grünen Linde, Zeiger Straße, Vormittags verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst daselbst einfinden.

Ein gut pfeifende Rippe mit oder ohne Bauer ist zu verkaufen Reichstraße Nr. 11, 3 Treppen.

** Zu verkaufen sind 4 schwere fette Schweine und 150 Fett-Hammel und Schaaf auf dem Rittergute **Kochschütz** beim schwarzen Bär.

Ein gut dressirter großer schwarzer Pudbel, echter Race, ist ganz billig zu verkaufen Neuschönfeld, Friedrichstraße Nr. 97.

Für den Garten

empfehlen zum Anpflanzen in großer Auswahl schön blühende perennirende Stauden, Nelkensorten, Nelkensammlinge, großblumige engl. Stiefmütterchen, Taufend schön, Bergfameinicht, Victoria-Rhabarber, hochstämmige Rosen, Trauereschen, Pflaumenbäume, Riesenspargelpflanzen u. s. w.

F. Mönch, Kunst- und Handelsgärtner. Carolinenstraße Nr. 22 in der Nähe des bayerischen Bahnhofes.

Für Gartenfreunde.

Eine große Auswahl Lärchenbäume, Lebensbäume, Wachholder, Birken, kleine und große Fichten, Alles mit Ballen, Trauereschen, Weißbuchenpflanzen sind zum Verkauf angekommen Nicolaitirchhof bei Thiele u. Reinhold.

Hyazinthen-V Verkauf.

Heute erhielt ich wieder einen großen Transport abgeschchnittene Berliner Hyazinthen, welche sehr schön von Farbe und stark von Geruch sind. Stand dem Barfußg. vis à vis. **Sophie Rolle.**

Heute erhielt ich wieder frische Brunnenkresse, so wie auch frischen Waldmeister. Stand Barfußgäßchen vis à vis. **Sophie Rolle.**

Bekanntmachung.

Sonntag den 10. April zum letzten Male frische Fastenbrezeln. **Carl Kern, Bäckermeister.**

Minerva-Cigarren

in vorzüglicher Qualität 25 Stück 10 N und

Ambalema-Cigarren

in gelagerter schöner Waare à Stück 3 S empfiehlt nebst diversen andern sehr preiswerthen Sorten **Oscar Raune, Thomasgäßchen.**

Alte Cabannas-Cigarren,

ganz rein weißbrennend à mille 13 N , à Stück 4 S empfiehlt **A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.**

Die Weinhandlung und Weinstube

von Anton Rossi,

große Fleischergasse Nr. 28, empfiehlt zu billigen Preisen seine Rhein-, Bordeaux- und Ungarweine.

Neue Stralsunder Brathäringe,

pr. Wallfaj 1 1/2 N , pr. Stück 8 und 10 S ,

zarte Kieler Fett-Pöklinge

erhielt wieder frische Zusendung pr. Stück 8 und 10 S **Moritz Siegel Nachfolger.**

Maitrank

à Fl. 10 N .

von in der freien Natur gewachsenem Waldmeister und 1857er Roselwein — auf Verlangen noch bessere Ingredienzen, z. B. Champagner, Burgunder — jedoch stets aufs

Billigste

empfehlen

Moritz Siegel Nachfolger.

Austern.

Die 140. und 141. Sendung Holsteiner und Whitstabler, fetten geräuch. Rhein-Lachs

empfehlen

A. Haupt, Auerbachs Keller.

Westphälische Schinken

bekanntester Güte gingen wieder ein bei **Moritz Merfeld, Brühl 71 im Heilbrunnen.**

Frische Holsteiner, Whitstabler und Natives-Austern, frischen Blumenkohl und Spargel, junge Vierländer Säbner, Algier, Datteln in Büscheln, Hamburger Rauchfleisch empfiehlt **J. A. Nürnberg, Markt 7.**

Einkauf von Uhren,

Schmucksachen in Gold, Silber, Diamanten, alten Münzen, Gold- u. Silbertreffen, Porzellan, Leihhausfcheinen etc., werthvollen Sachen überhaupt zu höchsten Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis. Daselbst werden auch Uhrgläser billig aufgesetzt.

Nr. 25, Burgstraße Nr. 25.

Habern, Eisen, Glas, Papier, Knochen, Blei, Zink, altes Kupfer, Messing und Zinngeschirr, Flaschen aller Art werden gekauft Burgstraße Nr. 25 im Hofe quervor.

Gebrauchte Meubles, Federbetten, Uhren, Wäsche, Schuhwerk werden zu kaufen gesucht und am besten bezahlt Brühl Nr. 14, im Gewölbe 14. 14. 14.

Nr. 48 Brühl Nr. 48.

Für gebrauchte Meubles, Betten, Wäsche, Matratzen, Uhren, Kupfer, Messing- und Zinngeschirr werden die höchsten Preise bezahlt **Brühl Nr. 48 im Gewölbe.**

Gesucht werden eichene Ladentafeln mit und ohne Tische Katharinenstraße Nr. 19, 1 Treppe hoch.

Gesuch. Ein gut gezogener Stubenhund wird zu kaufen gesucht Brühl Nr. 81, 3 Treppen von 12 bis 2 Uhr.

2000 Thlr. und 10000 Thlr.

ist gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen beauftragt **Adv. Frenkel.**

2000 Thlr. und zweimal 800 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit auf Landgrundstücke auszuleihen durch **J. J. Krobisch in Reudnitz Nr. 208.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 99.]

9. April 1859.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse R. R. N. poste restante frei Weimar.

Für bedeutende Häuser wird am hiesigen Plage ein tüchtiger Agent gesucht und ist es nöthig, daß derselbe mit der Colonialwaaren-Branche vollkommen vertraut ist. Offerten sub G. R. 1770 poste rest.

Für ein hiesiges Wollen-Fabrik-Geschäft wird ein Reisender gesucht. Offerten: H. J. K. 99. bei Herrn Otto Klemm.

Drei Säger, welche der hebräischen Sprache gewachsen sind, finden dauernde Beschäftigung in der Hörling'schen Buchdruckerei in Halberstadt.

Tüchtige Schriftsetzer werden gesucht von der Engelhardt'schen Buchdruckerei.

Offene Gärtner- und Hausmannsstelle in der Stadt.

Gesucht wird für den 1. Juli d. J. ein verheiratheter Gärtner und Hausmann in gesetzten Jahren, ohne kleine Kinder. Nur gut empfohlene Leute wollen sich melden beim Gärtner Berthold, Querstraße Nr. 26.

Commis = Besuch.

Ein junger Commis, welcher kürzlich seine Lehrzeit in einem Detailgeschäft bestanden, gut empfohlen wird und nicht hohe Ansprüche macht, kann sofort, jedoch nur auf die Dauer von 2 bis 3 Monaten, in Condition treten.

Bewerber wollen sich in frankirten Briefen sub L. B. K. 54. poste restante melden.

Gesucht wird für 1. Mai ein gewandter Kellner, 16 bis 18 Jahre alt, für ein Gasthaus. Reichsstrasse Nr. 9, 2. Et. r.

Gesucht wird für 1. Mai ein sehr gut empfohlener lediger Diener. Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein erster und zweiter Knecht auf ein großes Rittergut. Reichstraße Nr. 9, 2. Etage.

Ein ordentlicher Knabe, welcher die Klempnerprofession erlernen will, kann in die Lehre treten bei Wihl. Hädel jr. im Salzgäßchen.

Einen ehrlichen fleißigen Laufburschen von 16—18 Jahren sucht sofort Louis Galler, Tapezierer, Thomaskirchhof Nr. 20, 2 Treppen.

Ein zuverlässiger Pferdeknacht wird gesucht. Das Nähere bei Herrn Kaufmann Kießling, Dresdner Straße Nr. 57.

Demoiſelles, welche fertig in Puz arbeiten u. Zuarbeiterinnen werden angenommen Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.

Junge Mädchen, welche das Puzmachen lernen wollen, werden angenommen Königsplatz Nr. 1, 4 Tr. bei W. Mayer.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen, welches in weiblichen Arbeiten nicht ganz unerfahren ist, wird pr. 15. April oder 1. Mai a. c. gesucht. Näheres Königsstraße Nr. 19, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen zum täglichen Reinigen des Gewölbes wird gesucht im Friseurgeschäft Neumarkt Nr. 7.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Dienstmädchen. Näheres im Bürstengeschäft Hainstraße Nr. 1.

Gesucht wird sofort eine geschickte Gasthofköchin. Näheres Reichsstrasse Nr. 9, 2 Etage rechts.

Ein kräftiger, in 20r Jahren stehender Mann sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann; derselbe kann sofort antreten. Gültige Adressen bittet man Universitätsstraße bei Herrn Kaufmann Dankloff niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mensch sucht unter bescheidenen Ansprüchen jetzt oder zu Ostern einen Posten als Expedient in einem Agentur-, Lotterie- oder anderen Geschäft, oder auch als Hülfspostschreiber, selbiger hat bereits 3 1/2 Jahre in einem ähnlichen Fache gearbeitet, kann auch nöthigenfalls Caution stellen.

Offerten bittet man unter Schiffe L. T. J. 12. in der Buchhandlung des Herrn Wolfgang Gerhard, Wintergartenstraße in Leipzig abzugeben.

Ein Kutscher und Diener, Beide sehr gut empfohlen, suchen Stelle. Zu erfragen Reudnitz, kurze Gasse Nr. 93, 3 Tr. rechts.

Eine zuverlässige Frau sucht während der Messe Beschäftigung für Küchenarbeit. Zu erfragen Brühl 32 im Hofe 2 Tr. d. Köhler.

Eine perfecte Köchin, die gut zu empfehlen ist, und eine bejahrte, auch sehr gut zu empfehlen, wünschen Beide bis zum 1. Mai eine Stelle.

Näheres Grimma'sche Straße Nr. 23, 1 Treppe.

Eine Wirthschafterin in gesetzten Jahren, versehen mit guten Zeugnissen, welche der feinen Küche mächtig, so wie in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Mai einen Dienst. Näheres Reichstr. 42 im Strumpfgewölbe.

Ein junges Mädchen von außerhalb, in allen häuslichen Arbeiten, sowohl im Schneidern und Sticken erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis 15. d. M. oder 1. Mai als Jungemagd, auch für Alles Unterkommen. Adressen bittet man unter A. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Mai einen Dienst als Kinder- oder Stubenmädchen. Rosenthalgasse 5 part.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst als Jungemagd oder für Alles. Geehrte Damen bittet man Adressen niederzulegen Salzgäßchen Nr. 1 im Hofe 1 Treppe.

Gesuch.

Eine in der feinern Koch- und Bäckerei geschickte Köchin sucht Dienst bis 1. Mai. Gefälligst zu erfragen Schützenstraße 18, im Hofe links 1 Treppe.

Ein achtbares Mädchen, in allen feinen weiblichen und häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sucht zum 15. d. M. oder 1. Mai einen passenden Dienst. Näheres Reichstr. 9 im Schuhverkauf.

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, im Nähen gut erfahren, sucht sogleich oder zum 15. d. M. einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Klostersgasse, Hotel de Saxe beim Hausmann.

Eine Köchin, welche der Küche allein vorstehen kann, gut empfohlen wird, sucht Stelle. Reudnitz, kurze Gasse 93, 3 Tr.

Eine sehr gut empfohlene Köchin sucht für 15. April oder später Dienst. Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage r.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Dienst für Küche oder für Alles. Zu erfragen Hainstraße Nr. 24, 3 Treppen links.

Geschäftslocal = Besuch.

In der Nähe der Grimma'schen Straße wird ein helles geräumiges Gewölbe zu Johannis oder später zu mieten gesucht. Adressen mit W. & K. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Eine kleiner Garten, wo möglich mit Häuschen, im Johannis-thal oder in der Nähe des Schützenhauses, wird zu mieten gesucht. Gefällige Offerten wolle man in der Expedition d. Bl. unter G. O. 115. niederlegen.

Ein kleines Local, zu einem Comptoir passend, wird zu mieten gesucht, am liebsten in Mitte der Stadt. Adressen im Geschäftslocal des Herrn Louis Meister am Königsplatz abzugeben.

Gesucht wird von einem Angestellten bei der Bahn ein Logis, Stadt oder Vorstadt, Preis 50 bis 100 Thlr., Ostern oder Johannis zu beziehen. — Adressen sind abzugeben bei Madame Wunderlich, Ritterstraße Nr. 36.

Gesucht wird ein Stübchen ohne Kacheln von einem soliden Fraunzimmer. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 7 im Hausstand.

Gesucht wird zu Michaelis ein Logis in der Zeiger Straße, Windmühlenstraße, Königs- oder Kopplatz oder deren Nähe im Preise von 140—150 Thlr., wo möglich nicht über 2 Treppen. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Böhmig, im Gewölbe große Windmühlenstraße, niederzulegen.

Gesucht wird von einer gebildeten Familie mit einem Kinde ein Familien-Logis in einem anständigen Hause, in freundlicher Lage der Vorstadt, für Michaelis a. c. oder auch etwas später. Offerten bei Adv. Wankel, Schlossg. 11 abzugeben.

Anständige, pünctlich zahlende und kinderlose Eheleute suchen eine Wohnung von 4—5 Zimmern, nicht über 2 Treppen. Adressen unter A. S. sind bei Herrn Kaufmann Kus gefälligst abzugeben.

Gesucht wird für junge, ordentliche und pünctlich zahlende Leute ein Logis, Preis 50 bis 60 fl , wo möglich sogleich, Ostern oder später beziehbar. Gefällige Adressen unter W. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine pünctlich zahlende Witwe sucht Verhältnisse halber noch bis Ostern ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör. Adressen werden erbeten
Brühl Nr. 48 im Gewölbe.

Zu vermieten sind tafelförmige $6\frac{3}{4}$ oct. Pianoforte's Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Eine Gärtnerei ist sofort zu verpachten mit oder ohne Dekonomie. Näheres an der Wasserlust Nr. 10 im Garten.

Meß = Vermietbung.

Mehrere Zimmer sind für diese und folgende Messen zu vermieten Reichstraße Nr. 6 (Amtmanns Hof), 3. Etage.

Vermietbung.

Eine große und eine kleinere sehr helle Niederlagen sind sofort oder zu Ostern zu vermieten durch
Schröter, Burgstraße Nr. 25.

Eine ganz neu eingerichtete 1ste Etage von vier Stuben und Zubehör in der Petersvorstadt 190 fl , so wie eine 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör 130 fl sind von Johannis ab zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist anderweit und sofort beziehbar eine erste Etage von 3 Stuben und Zubehör in der Petersstraße und eine 1. Etage mit Garten von 5 Stuben und Zubehör in Reichels Garten durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21, 2. Etage.

Verhältnisse halber ist noch ein Parterrelogis von 4 Stuben und Zubehör mit Garten von Ostern an zu 150 fl zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

In der innern Petersvorstadt sind zu vermieten a) für Johannis eine mittlere Familienwohnung in 3. Etage; b) zu Michaelis eine elegante größere Familienwohnung in 2. Etage.

Beide sind ohne vis à vis, Sommerseite und mit freier Aussicht auf Gärten. Näheres theilt aus Gefälligkeit mit Herr Louis Seyffert, Grimma'sche Straße Nr. 2.

Zu vermieten ist von Johannis ab eine 3. Etage von 5 Stuben nebst Salon und Zubehör in der Weststraße durch das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Eine 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör nahe der Promenade ist von Johannis an zu vermieten durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist in der Burgstraße Nr. 10 im Hofe ein Parterrelocal, bisher als Werkstätte benutzt und von Johannis zu beziehen. Näheres daselbst 2. Etage.

Zu vermieten ist besonderer Verhältnisse halber, Ostern beziehbar, eine freundliche Familienwohnung. Preis 140 Thlr. Näheres große Fleischergasse Nr. 7 parterre.

Zu vermieten ist ein Logis auf der Ulrichsgasse in Nr. 47 und kann sogleich bezogen werden.

Zwei nebeneinander gelegene feine Zimmer nebst Schlafzimmer sind zu vermieten. Näheres Reichstraße 47, 4. Et., Kochs Hof.

Reudnitz, Dresdner Straße Nr. 252 ist eine kleine Stube an einen soliden Herrn zu vermieten. Nachricht parterre.

Zu vermieten ist eine hübsche Stube mit Alkoven an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Reichstraße Nr. 2, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, messfrei, große Fleischergasse Nr. 26, 3. Etage vorn heraus.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Burgstraße 12 (Eingang von der Schulgasse) bei Seidel.

Offen ist eine Schlafstelle
Gerberstraße Nr. 43, im Hofe parterre.

Restaurations zum Thüringer Bahnhof.
Vorläufige Anzeige.
Morgen Sonntag

Concert von Carl Welcker.

Concert-Anzeige.

Morgen Extra-Concert von
Friedrich Riede
im grossen Saale der Centralhalle.

COLOSSEUM. Heute Abend Sauerbraten und Klöße, auch ff. Bier. C. Prager.

Gräfe's Salon
in Neuschönefeld.
Sonntag den 10. April humoristische Gesangsvorträge, wozu um zahlreichen Besuch bitten E. Oberländer und Tochter.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 fl .

Schützenhaus.

Morgen Sonntag

Concert vom Herfurth'schen Musikchore
unter Leitung von F. Menzel.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonnabend Concert unter Mitwirkung der Tyroler Sänger und Sängerinnen Pitzinger aus dem Buxerthale im National-Costüm.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ fl . Das Musikchor E. Starke.

ODEON.

Morgen Sonntag großes Concert mit verstärktem Orchester unter Mitwirkung der beliebten Tyroler Sänger und Sängerinnen Pitzinger im National-Costüm.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ fl . à Person. Das Nähere im morgenden Blatte.
Das Musikchor E. Starke.

Morgen Concert im Waldschlösschen zu Gohlis.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag

großes Extra-Concert unter Mitwirkung der Sänger und Sängerinnen
Niginger aus dem Buxterthale im National-Costüm.

Bei günstiger Witterung im Garten.

Das Musikchor von C. Gaußtein.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag Concert. Anfang 1/24 Uhr.

Das Musikchor von C. Gaußtein.

Morgen Sonntag in Stötteritz

Gladen, Syrig- und mehrere Kaffee Kuchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, warme Speisen, ff. Bayrisches
von Kurb, ff. Vereinsbier, vorzüglichem Maitrant von Moselwein u. c. Schulze.

Heute Abend Roastbeef mit Madeira-Sauce, so wie morgen früh 10 Uhr Speckfuchen und
Nürnberger Bockbier bei C. Wahn, Gainsstraße Nr. 14.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Karpfen polnisch, wozu ergebenst einladet
C. A. Mey.

Im großen Reiter Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **L. Seilmann.**

Heute Schlachtfest, wobei ein gutes Löffchen Lagerbier. Hierzu ladet ergebenst ein
G. W. Döring, früher J. A. Zahn, Preußergäßchen Nr. 6.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- und frische Wurst, wozu ergebenst einladet
J. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Eck.

Stadt Braunschweig. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Friedr. Wilh. Sehn.

Stadt Mailand. Heute Abend Pökelschältrippchen mit Sauerkraut.
Die Gose ist ff.

Kleine Funkenburg. Heute Schweinsknochen mit Klößen u.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet
C. Fischer, Tauchaer Straße Nr. 14.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße mit Meerrettig bei C. A. Schneider,
Erdmannsstraße Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Port. 3 Ngr. Ganz besonders aber empfehle ich mein echtes Zerbster Bitterbier
und Lützschenaer à Löffchen 13 Pfg. von ausgezeichnete Güte und Feinheit. Ergebenst **L. Hobusch, Neumarkt 23.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u., feines Bernesgrüner und Lagerbier empfiehlt
Adolph Pfau im Böttchergäßchen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **J. G. ter Vooren, Schloßg. 3.**

C. Welnerts Restauration, Universitätsstraße Nr. 19. Heute Schweinsknochen u.
Echt Geraer Felsenkeller-Bier zapft täglich frisch à Seidel 13 Pf. **D. D.**

Restauration von **J. G. Krempler, Ritterstraße Nr. 41,** ladet heute Abend zu Schweinskno-
chen mit Klößen und einem feinen Löffchen Bier ergebenst ein.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, täglich früh
Bouillon bei **Herrn. Neuberger, Universitätsstraße Nr. 8.**

Heute Abend ladet zu saurem Rinderbraten und Schmorkartoffeln,
so wie zu einem feinen Löffchen Wappenhelmer ergebenst ein **J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.**

Morgen früh von 10 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen, wozu ergebenst einladet
J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

Heute zu Speckfuchen lade ich ergebenst ein. **H. W. Schulze, Tauchaer Straße 11.**

Heute früh von 9 Uhr an Speckfuchen nebst gutem Vereinsbier, so wie jeden Morgen Bouillon, wozu
höflichst einladet **F. A. Weber, Nicolaistraße Nr. 54.**

RESTAURATION hohe Straße Nr. 7.

Heute Schweinsknochen und Klöße nebst ff. Lagerbier.
Rob. Peters, hohe Straße Nr. 7.

Speckfuchen heute Abend von 6 Uhr an bei
Louis Behringer, Thalstraße Nr. 4.

Heute früh Speckfuchen bei
Eidmann, große Fleischergasse Nr. 27.

Speck- und Zwiebelkuchen
empfehle heute früh 1/29 Uhr **Adolph Pfau, Böttchergäßchen.**

Goldene Brezel. Heute Schlachtfest,
morgen Speckfuchen.

Verloren wurde eine Ledertasche mit 3 Schlüsseln u. Blech-
marken, gez. H. 13. Gegen Belohnung im Colosseum bei Prager
abzugeben.

Verloren: ein hellblau seidenes Crep-Knüpftüchlein in Leh-
manns Garten. Dasselbst in der Restaur. gegen Belohn. abzugeben.

Verloren wurde Donnerstag Vormittag von der Grimm. Str. über den Markt ein grünes Geldtäschchen mit gelbem Bügel, enthaltend 1 sächs. Cassendoll. u. einige Groschen und 2 Marken aus der Spindler'schen Färberei. Gegen Belohnung abzug. Markt 9, 4 Tr. r.

Verloren wurde vorgestern Abend auf dem Wege von der Buchhändlerbörse, Ritterstraße und Promenade ein großer eiserner Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 36, 1. St.

Liegen gelassen wurde gestern in der Paulinienkirche ein Bisttaschentuch ohne Zeichen. Man bittet um Rückgabe in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 24.

— Löwenherz! — N. 5 Sch. 11. — A. —

Dem Jubelpaare Herrn und Madame Theile zur silbernen Hochzeit die aufrichtigsten Glückwünsche
von der März e.

Unserm Freund Theile nebst Frau gratuliert zur silbernen Hochzeit

Die Welterken haben se den Alten.

Der gemüthlichen Familie Theile gratuliert zur silbernen Hochzeit ein Smal donnerndes Hoch, daß die kleine Windmühlengasse zittert
Na Lus gieb zu.

Na Theile mit Frau, heute ist die silberne Hochzeit, ich gratuliere ooch.

Wenn de in Alten hast, stich.

Unserm Vater Schulze Theile nebst Frau gratuliert zu silbernen Hochzeit
Küller mit der 1/24.

Es gratuliert dem Herrn Hermann Hanover zur seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
W. B.

Academie d. h. S. heute Sitzung.

Die Ausstellung

der zur Verloofung für die Suppenanstalt bestimmten Gegenstände in Herrn Poppe's Hause, Neukirchhof Nr. 25, ist täglich von Vormittags 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet und bitten wir um freundliche Abnahme von Loosen.
Der Frauenhilfsverein.

Künstler-Verein.

Heute Abend 7 1/2 Uhr Generalversammlung im Schützenhause. Tagesordnung: Beschlussfassung über einen gestellten Antrag, die Aufnahme außerordentlicher Mitglieder betreffend.
Der Vorstand.

Riedel'scher Verein.

Heute Abend letzte Probe in der Thomaskirche. Wiederholt bitte ich sämtliche Mitwirkende, so frühzeitig sich einfinden zu wollen, daß keine Störungen entstehen und punct 7 Uhr begonnen werden kann. Besonders wende ich mich wieder an die Herren mit der dringenden Bitte, zeitiger zu kommen. Zuhörer nur gegen Billets.

Notiz für die inact. Mitglieder. Diejenigen inactiven Mitglieder, welche ihre Billets für die bevorstehende Aufführung bis heute Mittag noch nicht erhalten haben sollten, wollen sich gef. Goldbühlgäßchen Nr. 8, 3 Tr. bemühen.
C. Riedel.

Vermählungs-Anzeige.

Bernhard Bodek,
Clara Bodek, geb. Mises.

Leipzig, den 8. April 1859.

Heute wurden wir durch die schnelle und glückliche Geburt eines gesunden und kräftigen Mädchens erfreut.

Leipzig, den 7. April 1859. Friedrich Gausknecht,
E. Gausknecht, geb. Schneider.

Heute den 7. April wurde uns ein munterer Sohn geboren.

Dr. A. Klauwig,
Th. Klauwig, geb. Berndt.

Nach längeren Leiden verschied Donnerstag Abends 11 Uhr sanft und ruhig unser herzensguter, geliebter Sohn und Bruder, August Max Wilhelm, im 25. Lebensjahre. Mit tief betrübtem Herzen zeigen wir dies seinen zahlreichen Freunden hierdurch an und bitten um stilles Beileid.

Leipzig, den 7. April 1859. Die Hinterlassenen.

Ich sage allen Denen, welche mir bei dem schmerzlichen Verlust meiner mit unvergesslich guten Frau so vielfache Beweise inniger Theilnahme geschenkt haben, meinen tiefgefühltesten, herzlichsten Dank.

Leipzig, den 8. April.

Adolph Oscar Werner.

Den Freunden des verewigten Herrn Graveur Gustav Sperling, welche denselben zur letzten Ruhestätte begleiten wollen, zur Nachricht, daß die Beerdigung morgen Sonntag den 10. d., früh 7 Uhr, vom Trauerhause, Burgstraße Nr. 25 ab, stattfindet.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|---|
| Abelsdorff, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. | Haas, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne. | Schäfer, Fabr. a. Mainz, goldner Hahn. |
| v. d. Belling, I. f. Oberst a. Prag, St. Rom. | Hellmann, Kfm. a. Bolivar, Stadt Nürnberg. | Schäfer, Kfm. a. Wildenthal, Stadt Frankfurt |
| Bernstein, Kfm. a. Berlin, Leber's H. garni. | Hersfurth, Kfm. a. Würzen, halber Mond. | Schaber, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Saviere. |
| Burchardt, Commissionär a. Plauen, St. Berlin. | Hermann, Musikdir. a. Jena, und | Stohwasser, Leut. a/D. a. Prag, und |
| v. Carlisch, Ober-Landforstmeister a. Dresden, Stadt Hamburg. | Hoffmann, Fr. a. Chemnitz, Palmbaum. | Se. Cel. Prinz Hugo v. Schönburg-Waldenburg |
| Böhne, Kfm. a. Bremen, | Jörg, Prälat a. Prag, Hotel de Prusse. | n. Diener a. Lichtenthein, Hotel de Russie. |
| Brandheider, Sattlermstr. a. Warschau, und | Kunze, Kfm. a. Braunschweig, Hotel de Baviere. | Schwarzbach, Hofopernsängerin n. Begleitg. a. |
| Bernthal, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum. | Krahn, Kfm. a. Gresfeld, Hotel de Russie. | Rünchen, Stadt Hamburg. |
| Cohn, Kfm. a. Hornburg, Palmbaum. | Kirch, Kfm. a. Grünberg, Stadt Nürnberg. | Schnitzler, Prälat a. Prag, Hotel de Prusse. |
| Dittmayer, Kfm. a. Nürnberg, S. de Baviere. | Kittauer, Kfm. a. Breslau, Stadt Köln. | Schmidt, Wollhdt. a. Wintersdorf, und |
| Eichelmann, Kfm. a. Rösen, Stadt Frankfurt. | Kingenbeil, Kfm. a. Biersen, Hotel de Russie. | Schmidt, Wollhdt. a. Altenburg, gold. Stab. |
| v. Gbler, Leut. a. Hof, Hotel de Prusse. | Löschle, Buchhdt. a. Dresden, weißer Schwan. | Sidert, Schiffer a. Lorgau, weißer Schwan. |
| Eggers, Kfm. a. Neval, Stadt Dresden. | Lange, Del. a. Leubertsmühle, schw. Kreuz. | Seifert, Mühlbes. a. Köstlich, Hamb. Hof. |
| Erbert, Kfm. a. Plauen, Stadt Hamburg. | Lehmann, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. | Schulze, Hdlgs. a. Görlitz, schw. Kreuz. |
| Fiebig, Optiker a. Rathenow, halber Mond. | Müller, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie. | Saebach, Kfm. a. Mainz, Palmbaum. |
| Frank, Fabr. a. Nürnberg, goldner Hahn. | Mumm, Banq. n. Fr. a. Frankf. a/M., S. de Pol. | Lautenhahn, Hblm. a. Glauchau, schw. Kreuz. |
| Fürbringer, Kfm. a. Gera, Hotel de Baviere. | Neufel, Fabr. a. Roschau, goldner Arm. | Lübing, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum. |
| Fulda, Maschinist a. Berlin, Stadt Breslau. | Neubert, Eisen-Dir. a. Bodenbach, St. Rom. | Widers, Ingen. a. Magdeburg, Palmbaum. |
| Frank, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum. | Deltrich, Fr. n. Jungfr. a. Bremen, S. de Bav. | Lonofsky, Maler a. Prag, Stadt Gotha. |
| Glasier, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt. | Plug, Kfm. a. Rißlingen, Stadt Hamburg. | Wolff, Weinhdt. a. Landau, Stadt Nürnberg. |
| Germain, Kfm. a. Lyon, Hotel de Russie. | Paysche, Apotheker a. Auma, und | Wesermeyer, Kfm. a. Bremen, Palmbaum. |
| Graner, Hotelier a. Glauchau, Leber's H. garni. | Petermann, Fabr. a. Meerane, Stadt Wien. | Wolff, Kfm. a. Greifrath und |
| Garnisch, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Frankf. | Porges, Kfm. a. Wien, Hotel de Pologne. | Wach, Geschäftsführer a. Prag, Hotel de Russie. |
| Gischfeld, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere. | Reimann, Prälat a. Prag, Hotel de Prusse. | Wäcker, Kfm. a. Cronenberg, Stadt Wien. |
| Gemes, Bergwerksbes. a. Gundersbach, und | Reinhardt, Kfm. a. Schlieben, Palmbaum. | Weber, Kfm. a. Emsberg, weißer Schwan. |
| Haas, Hblm. a. Wien, Hotel de Russie. | Reiche, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. | Winkler, Fr. n. L. a. London, St. Dresden. |
| Hartmann, Baumstr. a. Chemnitz, und | Schmidt, Hblm. a. Bremen, Stadt Köln. | Wachendorf, Kfm. a. Stuttgart, schw. Kreuz. |
| Hausler, Hblgs. a. Rürnberg, St. Hamburg. | Scherbe, Kfm. a. Annaberg, und | Walf, Kfm. a. Gotha, Palmbaum. |
| | Schüler, Eisen-Inspr. a. Wien, Stadt Rom. | Wiegert, Robistin a. Rühlhausen, Palmbaum. |

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis 15. U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redaktionslokal, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.